

Centium® CS

Flüssiges Voraufherbizid zur Bekämpfung von Klettenlabkraut, Vogelmiere und Taubnesselarten in Raps, Futtererbsen, Kartoffeln, Ölkürbis, Mohn, Karotten, Süßkartoffeln, Ackerbohne, Sojabohne und zahlreichen Gemüsearten

Kapselsuspension (CS)

Pfl.-Reg.Nr.: 2733

Wirkstoff- und Wirkstoffgehalt:
360 g/l Clomazone (31,03 Gew.-%)

Liefereinheit und Gebindeform:
12 x 500 ml

Kennzeichnung:

Gefahrenklassen: GHS09; Signalwort:

Achtung

Gefahrenhinweise: H400, H411

Sicherheitshinweise: P101, P102, P264, P270, P391, P501

Ergänzende Gefahrenmerkmale:
EUH 401

Abstandsauflage:

1 m (Regelabstand)

1 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Eigenschaften und Wirkungsweise

Centium CS ist ein flüssiges Voraufherbizid, dessen Wirkstoff sowohl über die Blätter als auch über die Wurzeln der Unkrautpflanzen aufgenommen wird. Die herbizide Wirkung beruht auf einer Hemmung der Chlorophyll- und Karotinbildung. Die Folge ist ein Vergilben der Unkräuter. Centium CS besitzt eine bis zum Decken der Kulturpflanze ausreichende Dauerwirkung, wodurch auch später keimende Unkräuter erfasst werden.

Wirkungsspektrum

Sehr gut bis gut bekämpft werden:

Amarant, Franzosenkraut, Hellerkraut, Hirtentäschel, Hundspetersilie, Klettenlabkraut, Knöterich (Winden-, Vogel-), Kreuzkraut, Phazelia, Taubnessel, Vogelmiere, Risphe (Einhährige).

Weniger gut bekämpft werden:

Ackersenf, Gänsefuß (Bastard-, Vielsamiger), Gänsefuß (Weißer), Melde, Schwarzer Nachtschatten, Hederich, Ehrenpreisarten, Hühnerhirse, Knöterich Arten.

Nicht ausreichend bekämpft werden:

Kamille, Sonnenblume, Wurzelunkräuter, Stiefmütterchen (Acker-) und andere im Wirkungsspektrum nicht angeführte Unkräuter und Schadgräser.

1. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Zweikeimblättrige Unkräuter

Kultur/Objekt: Winterrap

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,3 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen, unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: –

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: –

Wartefrist in Tagen: –

2. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Taubnessel-Arten, Klettenlabkraut, Vogelmiere

Kultur/Objekt: Futtererbse

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,25 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen, unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: –

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: –

Wartefrist in Tagen: –

3. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Taubnessel-Arten, Klettenlabkraut, Vogelmiere

Kultur/Objekt: Kartoffel

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,25 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Nach dem letzten Häufeln, Vor dem Auflaufen

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: –

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: –

Wartefrist in Tagen: –

4. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Kultur/Objekt: Ölkürbis

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,25 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen bis BBCH-Stadium 12

(2 Blattstadium)

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: –

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: –

Wartezeit in Tagen: –

Art.51: geringfügige Verwendung

5. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Taubnessel-Arten, Klettenlabkraut, Vogelmiere

Kultur/Objekt: Mohn

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,25 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: –

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: –

Wartezeit in Tagen: –

Art.51: geringfügige Verwendung

6. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Taubnessel-Arten, Klettenlabkraut, Vogelmiere

Kultur/Objekt: Karotten

Einsatzgebiet: Gemüsebau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,25 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Unmittelbar bis 7 Tage nach der Saat

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: –

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: –

Wartezeit in Tagen: –

7. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Taubnessel-Arten, Klettenlabkraut, Vogelmiere
Kultur/Objekt: Süßkartoffel
Einsatzgebiet: Gemüsebau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,25 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt: Nach dem letzten Häufeln, Vor dem Auflaufen
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: –
Anwendungsart: Spritzen
Nachbaufrist in Tagen: –
Wartefrist in Tagen: –
Art.51: geringfügige Verwendung

8. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt: Knollensellerie
Einsatzgebiet: Gemüsebau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,25 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt: 3-8 Tage nach dem Pflanzen bis BBCHStadium 16 (6. Laubblatt entfaltet)
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: –
Anwendungsart: Spritzen
Nachbaufrist in Tagen: –
Wartefrist in Tagen: 90
Art.51: geringfügige Verwendung

9. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt: Knollensellerie (Einschränkung: Nutzung als frisches Kraut)
Einsatzgebiet: Gemüsebau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,25 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt: 3-8 Tage nach dem Pflanzen bis BBCHStadium 16 (6. Laubblatt entfaltet)
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: –
Anwendungsart: Spritzen
Nachbaufrist in Tagen: –
Wartefrist in Tagen: 90
Art.51: geringfügige Verwendung

10. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Kultur/Objekt: Schnittsellerie (Einschränkung: Nutzung als frisches Kraut)

Einsatzgebiet: Gemüsebau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,25 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: 3-8 Tage nach dem Pflanzen bis BBCH Stadium 16 (6. Laubblatt entfaltet)

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: –

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: –

Wartezeit in Tagen: 56

Art.51: geringfügige Verwendung

11. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Kultur/Objekt: Dille (Einschränkung: Nutzung als frisches Kraut)

Einsatzgebiet: Gemüsebau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,15 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen, bis 5 Tage nach der Saat

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: –

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: –

Wartezeit in Tagen: 45

Art.51: geringfügige Verwendung

12. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Kultur/Objekt: Petersilie (Einschränkung: Nutzung als frisches Kraut)

Einsatzgebiet: Gemüsebau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,15 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen, bis 5 Tage nach der Saat

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: –

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: –

Wartezeit in Tagen: 90

Art.51: geringfügige Verwendung

13. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt: Ackerbohne
Einsatzgebiet: Ackerbau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,25 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen, bis 5 Tage nach der Saat
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: –
Anwendungsart: Spritzen
Nachbaufrist in Tagen: –
Wartefrist in Tagen: –

14. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt: Gemüseerbsen
Einsatzgebiet: Gemüsebau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,25 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen, bis 5 Tage nach der Saat
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: –
Anwendungsart: Spritzen
Nachbaufrist in Tagen: –
Wartefrist in Tagen: –

15. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt: Stangenbohne, Buschbohne
Einsatzgebiet: Gemüsebau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,25 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen, bis 5 Tage nach der Saat
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: –
Anwendungsart: Spritzen
Nachbaufrist in Tagen: –
Wartefrist in Tagen: –

16. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt: Rotkraut, Weißkraut, Spitzkraut, Kohlsprossen, Wirsingkohl
Einsatzgebiet: Gemüsebau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,25 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt: Vor dem Pf anzen oder 3-8 tage nach dem Pflanzen
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: –
Anwendungsart: Spritzen
Nachbaufrist in Tagen: –
Wartefrist in Tagen: –

17. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt: Rotkraut, Weißkraut, Spitzkraut, Kohlsprossen, Wirsingkohl
Einsatzgebiet: Gemüsebau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,25 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt: Bis 5 Tage nach der Saat, Vor der Saat oder vor dem Auflaufen
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: –
Anwendungsart: Spritzen
Nachbaufrist in Tagen: –
Wartefrist in Tagen: –

18. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt: Blattkohle (Einschränkung: Ausgenommen Chinakohl)
Einsatzgebiet: Gemüsebau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,25 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt: Vor dem Pflanzen oder 3-8 Tage nach dem Pflanzen
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: –
Anwendungsart: Spritzen
Nachbaufrist in Tagen: –
Wartefrist in Tagen: –

19. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt: Karfiol, Brokkoli
Einsatzgebiet: Gemüsebau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,25 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt: Vor dem Pflanzen oder 3-8 Tage nach dem Pflanzen
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: –
Anwendungsart: Spritzen
Nachbaufrist in Tagen: –
Wartefrist in Tagen: –

20. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt: Speiserüben, Kohlrübe
Einsatzgebiet: Gemüsebau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,25 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt: vor dem Auflaufen, bis 5 Tage nach der Saat
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: –
Anwendungsart: Spritzen
Nachbaufrist in Tagen: –
Wartefrist in Tagen: –

21. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt: Kohlrabi
Einsatzgebiet: Gemüsebau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,25 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt: 3-8 Tage nach dem Pflanzen
bis BBCH Stadium 16 (6. Laubblatt entfaltet)
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: –
Anwendungsart: Spritzen
Nachbaufrist in Tagen: –
Wartefrist in Tagen: 42
Art.51: geringfügige Verwendung

22. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt: Spargel (Einschränkung: Junganlagen)
Einsatzgebiet: Gemüsebau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,25 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 600 l/ha
Anwendungszeitpunkt: 7-10 Tage nach dem Pflanzen
bis kurz vor dem Durchstoßen, im Pflanzjahr
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: –
Anwendungsart: Spritzen
Nachbaufrist in Tagen: –
Wartefrist in Tagen: –

23. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt: Spargel (Einschränkung: Ertragsanlagen)
Einsatzgebiet: Gemüsebau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,25 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt: Nach dem Stechen bis kurz vor dem Austrieb
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: –
Anwendungsart: Spritzen
Nachbaufrist in Tagen: –
Wartefrist in Tagen: –

24. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt: Spinat
Einsatzgebiet: Gemüsebau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,15 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt: vor dem Auflaufen, bis 5 Tage nach der Saat
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: –
Anwendungsart: Spritzen
Nachbaufrist in Tagen: –
Wartefrist in Tagen: 35
Art.51: geringfügige Verwendung

25. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt: Riesen Kürbis, Moschuskürbis, Garten-Kürbis

Einsatzgebiet: Gemüsebau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,25 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: 3-8 Tage nach dem Pflanzen
bis BBCH Stadium 16 (6. Laubblatt am Hauptspross entfaltet)

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: –

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: –

Wartefrist in Tagen: 35

Art.51: geringfügige Verwendung

26. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt: Zucchini

Einsatzgebiet: Gemüsebau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,25 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: 3-8 Tage nach dem Pflanzen
bis BBCH Stadium 16 (6. Laubblatt am Hauptspross entfaltet)

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: –

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: –

Wartefrist in Tagen: 28

Art.51: geringfügige Verwendung

27. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt: Gemüfefenchel

Einsatzgebiet: Gemüsebau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,25 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: 3-8 Tage nach dem Pflanzen

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: –

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: –

Wartefrist in Tagen: –

28. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt: Gemüfefenchel
Einsatzgebiet: Gemüsebau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,25 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt: vor dem Auflaufen, bis 5 Tage nach der Saat
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: –
Anwendungsart: Spritzen
Nachbaufrist in Tagen: –
Wartefrist in Tagen: –

29. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt: Stangensellerie (Bleichsellerie)
Einsatzgebiet: Gemüsebau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,25 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt: 3-8 Tage nach dem Pflanzen bis BBCH Stadium 16
(6. Laubblatt entfaltet)
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: –
Anwendungsart: Spritzen
Nachbaufrist in Tagen: –
Wartefrist in Tagen: –
Art.51: geringfügige Verwendung

30. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt: Basilikum
Einsatzgebiet: Gemüsebau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,15 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen
Max. Anzahl der Behandlungen in der Anwendung: 1
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: -
Anwendungsart: Spritzen
Nachbaufrist in Tagen: -
Wartefrist in Tagen: -
Art. 51: geringfügige Verwendung

31. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Ambrosia (Ambrosia artemisiifolia) AMBEL, Nur bedingt wirksam

Kultur/Objekt: Sojabohne

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,25 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen, bis 5 Tage nach der Saat

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tage: 1

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: -

Wartefrist in Tagen: -

Art.51: geringfügige Verwendung

Empfehlungen und empfohlene Wasseraufwandmenge

1) Raps

Zur Erweiterung des Wirkungsspektrums empfehlen wir, Centium CS in Tankmischung mit Successor 600 auszubringen, wodurch zusätzlich auch Hirsearten, Windhalm und Kamille bekämpft werden.

Die empfohlene Aufwandmenge für die Tankmischung lautet:

0,3 l/ha Centium CS + 2 l/ha Successor 600

Eine weitere Möglichkeit bietet Centium CS als Mischpartner zu Standartrapsherbiziden, zur Verbesserung der Klettenlabkrautwirkung. Volle Aufwandmenge des Rapsherbizides (Zulassung beachten) + 0,1 l/ha Centium CS

Allgemeine Hinweise für Centium CS bzw. Centium CS + Successor 600:

Anwendung:

Centium CS bzw. die Tankmischung Centium CS + Successor 600 unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat spritzen. Die Anwendung muss in jedem Fall vor der Keimung der Kulturpflanzen erfolgen. Clomazone Produkte dürfen nach der Ausbringung nicht mit Folientunneln oder ähnlichem abgedeckt werden, da sich sonst die Phytotox gegenüber der Kultur stark erhöhen kann.

Verträglichkeit:

Centium CS bzw. die Tankmischung Centium CS + Successor 600 ist in allen in Österreich zugelassenen Rapsorten einsetzbar und bei Verwendung der empfohlenen Aufwandmengen gut pflanzenverträglich. Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen können im Herbst gelegentlich Aufhellungen auftreten, die sich aber bald wieder auswachsen. Diese Erscheinungen sind im Frühjahr nicht mehr zu sehen und bleiben ohne Einfluss auf Ertrag und Qualität. Überlappungen vermeiden.

Nachbau: Nach der Rapsernte kann im Herbst Wintergetreide und im darauffolgenden Frühjahr jede Kultur nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch im Herbst nach

der Anwendung von Centium CS kann im selben Jahr kein Wintergetreide nachgebaut werden. Im folgenden Frühjahr können Sonnenblumen, Sojabohnen, Buschbohnen, Kartoffeln, Sommerraps, Erbsen, Ackerbohnen, Mohn und nach Pflugfurche auch Mais angebaut werden. Nach Anwendung der Tankmischung Centium CS + Successor 600 gelten die selben Nachbaubestimmungen wie nach Centium CS, lediglich Mais darf bei vorzeitigem Umbruch nicht nachgebaut werden.

2) Futtererbse

Zur Erweiterung des Wirkungsspektrums empfehlen wir, Centium CS in Erbse in Tankmischung mit Stomp Aqua auszubringen.

Die empfohlenen Tankmischungen lauten:

250 ml Centium CS + 2 l Stomp Aqua pro ha.

Mit dieser Tankmischung werden auch Ausfallraps, Ehrenpreisarten, Bastardgänsefuß, Hohlzahn, Vielsamiger Gänsefuß u. a. erfasst bzw. die Wirkung auf einige Unkräuter, wie z.B. Weißer Gänsefuß, Knötericharten verstärkt.

Anwendung:

Centium CS bzw. die Tankmischungen Centium CS + Stomp Aqua unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat spritzen. Die Anwendung muss in jedem Fall vor der Keimung der Kulturpflanzen erfolgen.

Verträglichkeit:

Centium CS bzw. die oben erwähnte Tankmischung sind in allen in Österreich zugelassenen Erbsensorten einsetzbar und bei Verwendung der empfohlenen Aufwandmengen gut pflanzenverträglich. Überlappungen vermeiden.

Nachbau: Nach der Erbsenernte kann im Herbst Wintergetreide und im darauffolgenden Frühjahr jede Kultur nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch im Frühjahr nach der Anwendung von Centium CS kann im selben Frühjahr Sommerraps, Erbse, Mohn oder Kartoffel nachgebaut werden. Die Nachbauvorschriften der Mischungs-partner sind zu beachten.

3) Kartoffel

Zur Erweiterung des Wirkungsspektrums empfehlen wir, Centium CS in Kartoffel in Tankmischung mit einem Metribuzin-Produkt auszubringen.

Die empfohlenen Tankmischungen lauten:

250 ml Centium CS + 0,5 kg eines Metribuzin-Produktes (lt. Zulassung) pro ha.

Mit dieser Tankmischung werden auch Kamille, Ausfallraps, Amarant, Ehrenpreisarten, Knötericharten u. a. erfasst bzw. die Wirkung auf einige Unkräuter, wie z.B. Weißer Gänsefuß verstärkt.

Anwendung:

Centium CS bzw. die Tankmischungen Centium CS + Metribuzin-Produkt unmittelbar nach dem Legen bis unmittelbar nach dem letzten Häufeln der Kartoffel spritzen.

Verträglichkeit:

Centium CS ist in allen in Österreich zugelassenen Kartoffelsorten einsetzbar und bei Verwendung der empfohlenen Aufwandmengen gut pflanzenverträglich. In der Tankmischung mit einem Metribuzin Produkt sind die Sortenangaben der des Metribuzin-Produktes in dessen Gebrauchsanweisung zu beachten. Überlappungen vermeiden.

4) Ölkürbis

Zur Erweiterung des Wirkungsspektrums empfehlen wir, Centium CS in Ölkürbis in Tankmischung mit Flexidor und Dual Gold auszubringen.

Die empfohlenen Tankmischungen lauten:

250 ml Centium CS + 0,15 - 0,25 l Flexidor + 1,25 l Dual Gold/ha.

Mit dieser Tankmischung werden auch Hühner-, Borsten- und Fingerhirse erfasst bzw. die Wirkung auf einige Unkräuter, wie z.B. Weißer Gänsefuß, Amarant verstärkt.

Anwendung und Verträglichkeit:

Centium CS bzw. die Tankmischung mit Flexidor und Dual Gold kann unmittelbar nach der Saat bis vor dem Auflaufen der Kultur gespritzt werden. Die Kürbisse müssen so tief gebaut werden, dass die Samen zumindest mit 3 cm Erde bedeckt sind. Maximal eine Anwendung pro Saison.

Die Anwendungsbestimmungen der Mischungspartner sind bei der Tankmischung zu beachten.

5) Mohn:

Anwendung:

Centium CS umfasst ein breites Wirkungsspektrum (s.o.) und wird in Mohn mit der empfohlenen Aufwandmenge von 250 ml Centium CS pro ha unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat gespritzt. Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l Wasser.

Verträglichkeit:

Centium CS ist in allen in Österreich zugelassenen Mohnsorten einsetzbar und bei Verwendung der empfohlenen Aufwandmengen gut pflanzenverträglich. Überlappungen vermeiden.

6) Karotten:

Zur Erweiterung des Wirkungsspektrums empfehlen wir, Centium CS in Mischung bzw. in Spritzfolge mit anderen Herbiziden auszubringen.

Verträglichkeit:

Centium CS ist in allen in Österreich zugelassenen Karottensorten einsetzbar und bei Verwendung der empfohlenen Aufwandmengen gut pflanzenverträglich. Überlappungen vermeiden.

7) Süßkartoffel:

Anwendung:

Centium CS umfasst ein breites Wirkungsspektrum und wird in Süßkartoffel mit der empfohlenen Aufwandmenge von 250 ml Centium CS pro ha vor dem Auflaufen gespritzt bzw. nach dem letzten Häufeln. Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l Wasser. Zur Vervollständigung des Wirkungsspektrums empfehlen wir, Centium CS in Mischung bzw. in Spritzfolge mit anderen Herbiziden auszubringen.

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise:

SP 1 - Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 - Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Für die 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 25., 26., 27., 28., 29., 31. Indikation gilt: Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 75% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Für die 11., 12., 24., 30. Indikation gilt: Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 50% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): F3

Für die 4., 5., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 21., 24., 25., 26., 29., 30., 31. Indikation gilt: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz sind die Wirksamkeit und die Pflanzenverträglichkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen. Abdrift auf angrenzende Kulturen ist zu

vermeiden. Schäden an benachbart wachsenden Kulturpflanzen und Gehölzen möglich. Schäden an der Kulturpflanze möglich.

Hinweise:

Unter ungünstigen Bedingungen sind Schäden an der Kulturpflanze, bei direkter Abtrift auch an benachbart wachsenden Gehölzen möglich.

Zur Beachtung für Anwendung in Karotten, Mohn und Süßkartoffel:

Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an Kulturpflanzen liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Für diese Indikation muss der Anwender die Verträglichkeit und die Wirksamkeit unter seinen betriebspezifischen Bedingungen prüfen.

Spritztechnik:

Durch die Mikrokapselformulierung ist die Abtriftgefahr bei Centium CS grundsätzlich geringer als bei anderen Produkten. Dennoch sind folgende Regeln unbedingt zu beachten: Centium CS bzw. die oben erwähnten Tankmischungen nicht bei windigem Wetter anwenden. Abtrift auf andere Kulturen bzw. auf Flächen, die für den Anbau anderer Kulturen vorgesehen sind, vermeiden. Centium CS bzw. die oben erwähnten Tankmischungen unter Verwendung großlumiger Flachstrahldüsen in 300 - 400 l/ha Wasser ausbringen.

Mischbarkeit:

Centium CS ist mit den, bei den einzelnen Kulturen empfohlenen Mischungspartnern mischbar. Bei Anwendung von Mischungspartnern sind auch deren Gebrauchsanweisungen zu beachten. Für von uns nicht ausdrücklich empfohlene Mischungen mit anderen Produkten übernehmen wir keinerlei Haftung, da wir nicht sämtliche in Betracht kommende Mischungen prüfen können.

Herstellen der Spritzbrühe:

Centium CS in den zur Hälfte gefüllten Spritztank geben. Danach Mischpartner zusetzen. Anschließend Spritztank bei langsam laufendem Rührwerk auf gewünschte Wassermenge auffüllen. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Pflanzenschutzmittel-Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben!

Reinigung der Spritzgeräte:

Die verwendeten Spritzgeräte müssen frei von Resten anderer Mittel sein. Es wird empfohlen, die Spritze entsprechend den Gebrauchsanweisungen vorher verwendeter Präparate zu reinigen. Benutzte Spritzgeräte vollständig und tropffrei entleeren, anschließend mit Wasser auffüllen, Reinigungsmittel zufügen, Rührwerk ca. 10 Minuten laufen lassen. Spritzgerät zwischendurch kurz einschalten, um Schläuche und Gestänge zu spülen. Gerät entleeren. Prozedur wiederholen. Düsen und Filter ausbauen und diese nochmals gründlich unter Zusatz von Reinigungsmittel durchspülen. Anschließend Gerät wieder zusammenbauen und mit klarem Wasser nachspülen.

Wichtig

Spritzgeräte sofort nach Beendigung der Spritzarbeit reinigen.

Gegenmaßnahmen im Unglücksfall

Verschüttetes Präparat mit einem geeigneten, saugenden Material, z.B. Sand abdecken. Das mit Centium CS versetzte Aufsaugmaterial in verschließbare und gekennzeichnete Behältnisse geben und wie beschrieben entsorgen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen: Betroffene Person an die frische Luft bringen Bei Husten oder leichter Atemnot: Arzt hinzuziehen.

Nach Hautkontakt: Sämtliche verunreinigten Kleidungsstücke und Schuhe ausziehen Mit Seifenlauge waschen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser ausspülen Bei anhaltender Reizung einen Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: Den Mund mit Wasser ausspülen Sofern die betroffene Person bei vollem Bewusstsein ist, reichlich Wasser trinken lassen. Keine Flüssigkeitsgabe bei Bewusstlosigkeit Ein Arzt konsultieren.

Symptome/Schäden: Nasenbluten, Tränensekretion, Koordinationsverlust. Symptomatische Therapie entsprechend den Reaktionen des Patienten.

Vergiftungsinformationszentrale: (01) 406 43 43

Zur Beachtung

Handhabung und Anwendung des Produktes darf nur nach dieser Gebrauchsanleitung erfolgen, da anderenfalls Gesundheits- oder Sachschäden bzw. Wirkungsmängel nicht auszuschließen sind. Da die Anwendung dieses Mittels außerhalb unseres Einflußbereiches liegt, gewährleisten wir nur die gleichbleibende Qualität zum Zeitpunkt der Werksauslieferung.

Zulassungsinhaber, für die Endkennzeichnung verantwortlich:

FMC Agro Austria GmbH
Auersperggasse 13, A-8010 Graz